

Die Patriot-Batterie, die Polen gegen Raketenangriffe verteidigen soll, wird aus Kaiserslautern kommen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 268/09 – 02.12.09**

Kritiker nennen die geplante Stationierung von Patriot-Raketen in Polen eine symbolische Geste

Eine Einheit aus Deutschland soll im nächsten Frühjahr verlegt werden

Von Nancy Montgomery

STARS AND STRIPES, 26.11.09

(<http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=66311>)

HEIDELBERG, Deutschland – **Soldaten eines Patriot-Bataillons der US-Army in Europa könnten schon im nächsten Frühjahr für sechs Monate nach Polen rotieren – im Rahmen des neuen Raketenabwehrschildes, den die Obama-Regierung für Osteuropa plant.**

Kritiker meinen jedoch, die Patriot-Verlegung, bei der zum ersten Mal US-Soldaten in Polen eingesetzt werden, sei nur eine symbolische diplomatische Geste.

Kurz bevor US-Vizepräsident Joe Biden im letzten Monat nach Polen reiste, um über die Änderungen zu informieren, die im Weißen Haus zu Bushs Raketenabwehr-Plänen beschlossen wurden, hatten Offizielle der US-Army in Europa in Warschau schon eine entsprechende Vereinbarung ausgehandelt. Biden versicherte der polnischen Führung, dass der neue Plan – obwohl er auf das Aufstellen von (stationären) Langstrecken-Abfangraketen in Polen verzichtet – das Land nicht im Regen stehe lasse. Er gab auch bekannt, dass eine US-Batterie mit Patriot-Raketen und etwa 100 Soldaten bald auf polnischem Boden eintreffen werde.

Die US-Army in Europa / USAREUR wollte die bevorstehende Patriot-Verlegung nicht bestätigen.

"Es gibt noch keine Patriots in Polen," erklärte der USAREUR-Sprecher Oberst Bryan Hilferty. "Wir sind noch in der Entscheidungsphase."

Es wird aber erwartet, dass die Batterie von der einzigen Patriot-Einheit der US-Army kommen wird, die in Europa verblieben ist: vom 5th Battalion der 7th Air Defense Artillery (vom 5. Bataillon der 7. Flugabwehrtillerie), die in Kaiserslautern stationiert ist.

"Die Batterie wird aus Deutschland kommen," sagte Jan Filip Stanilko, ein Experte des Sobieski-Instituts in Warschau, einer politischen Denkfabrik. "Das wurde in vorher laufenden Verhandlungen bereits festgelegt." (Infos zu dem Institut s. http://www.sobieski.org.pl/podstrona.php?id_strony=18)

In den von der Bush-Regierung geführten Verhandlungen war vereinbart worden, im Rahmen eines Raketenabwehrschildes 10 stationäre ballistische Langstrecken-Abwehr raketen auf einer Basis in Polen zu verbunkern. Die Patriot-Batterie sei nur eine Dreingabe gewesen, sagte John Pike, der Direktor von [globalsecurity.org](http://www.globalsecurity.org). (s. auch <http://www.globalsecurity.org/space/library/news/2009/space-091016-rianovosti02.htm>)

Die Patriots sollten die Raketenbasis schützen und sie gegen einen potenziellen russischen Angriff verteidigen, fügte Pike hinzu.

In Obamas Plan fielen die stationären Abfangraketen in Polen weg. Sie sollen durch see-gestützte Abwehrraketen im Mittelmeer ersetzt werden.

Pike und andere wissen nicht, was die Patriot-Batterie jetzt schützen soll.

"Das ist doch totaler Blödsinn," sagte Stanilko. "Was soll die Batterie ausrichten? Sie kann höchstens einen Stadtteil verteidigen. Aus militärischer Sicht ist das völlig irrelevant; Polen kann man damit nicht schützen. Es ist nur eine symbolische Geste."

Pike teilt diese Ansicht: "Damit wird nur eine Menge Zeit verschwendet – um das Gesicht zu wahren," meinte er.

Dem stimmen aber nicht alle zu. In einer Analyse auf der Website der privaten geopolitischen Forschungsgruppe STRATFOR wird festgestellt: "Bidens Polen-Besuch bewies, dass sich die Amerikaner um die Sicherheit Polens kümmern und das mit der Stationierung anderer Waffen demonstrieren wollen; die Patriot-Raketenbatterie ist ein eindrucksvolles Waffensystem, das die regionale Sicherheit tatsächlich erhöht." (s. dazu http://www.stratfor.com/memberships/147571/analysis/20091021_poland_biden_reaffirms_us_support_warsaw)

Stanilko erklärte, wer Polen vor Raketenangriffen schützen wolle, brauche dazu 10 bis 15 Patriot-Batterien.

"Allein für Tokio sind vier Batterien notwendig," stellte Pike fest. "Ich glaube, Japan hat insgesamt 20."

Was die polnische Regierung wirklich wolle, führte Stanilko aus, seien amerikanische Stiefel auf polnischem Boden und dauerhafte (US-)Basen (in Polen); nur dann sei gesichert, dass die Vereinigten Staaten das Land mit seiner kleinen Armee und seiner Geschichte der vielen Invasionen auch verteidigen werde.

"Die Amerikaner können ihre beweglichen Patriots auch wieder abziehen. Wir wollten etwas fest Verwurzeltes, Dauerhaftes," sagte er.

Die Polen glauben, dass die Vereinigten Staaten ihr Land eher gegen einen Angriff verteidigen würden, wenn US-Soldaten ständig dort stationiert wären.

Stanilko wies darauf hin, dass Polen, als es 1939 überfallen wurde, Beistandspakte mit Großbritannien und Frankreich hatte. Aber niemand sei ihm zur Hilfe gekommen, als die Deutschen und die Russen einmarschierten.

Nach der 40-jährigen Vorherrschaft der Sowjetunion geht für die Polen von Russland die größte Bedrohung aus. "Das ist unsere historische Erfahrung," erklärte Stanilko. "Jeder Nachbar Russlands wird Ihnen sagen, dass die Russen aggressiv und imperialistisch sind."

Im Juli haben einflussreiche Politiker, darunter auch Walesa und Vaclav Havel, an den Präsidenten Barack Obama einen offenen Brief geschrieben; sie warnten ihn vor Russland, "das immer noch eine revisionistische Macht sei und seine aus dem 19. Jahrhundert stammenden Ziele mit Taktiken und Methoden des 21. Jahrhunderts verfolge".

Polens Ängste lebten wieder auf, als es Anfang des Monats Berichte über ein großes gemeinsames Manöver Russlands und Weißrusslands gab, bei dem der Abschuss von Atomraketen auf Polen simuliert und Landoperationen an der polnischen Küste geübt wurden.

Moskau erklärte, die Übung habe nur "der Sicherung der strategischen Stabilität in Osteuropa" gedient; das war Zeitungsberichten zu entnehmen.

Zusätzlich zu den Patriots sollen nach dem Obama-Plan im Jahr 2015 auch landgestützte Standard Missiles des Typs SM-3 – die entwickelt werden, um ein Gebiet gegen ballistische Mittel- und Langstreckenraketen zu verteidigen – in Polen stationiert werden.

Nach Stanilkos Meinung bietet keiner der Raketenabwehrpläne Polen wirklich Schutz; er steht seiner eigenen Regierung sehr kritisch gegenüber, weil sie zu sehr auf die USA und die NATO vertraue und das eigene Militär vernachlässige.

"Amerika kann uns nicht wirklich helfen," äußerte er. "Es gibt keine strategischen Pläne für Mitteleuropa. Die Vereinigten Staaten könnten uns gegen eine russische Invasion nicht beistehen, selbst wenn sie wollten. Wir haben keine Infrastruktur, keine Häfen, keinen Flughafen, auf dem große Truppentransporter landen könnten. Es gibt keine Vorbereitungen, keine Pläne, keine Manöver. Es ist absurd, wenn man verspricht, uns zu verteidigen, und keine reale Möglichkeit dazu hat."

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

Unser Kommentar

Die Patriot-Raketen eines in Kaiserslautern stationierten US-Bataillons entwickeln sich langsam zur US-Allzweckwaffe für den gesamten eurasischen Raum. Nach ihrem Einsatz in Israel (s. http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP23209_231009.pdf) sollen sie jetzt auch die verärgerte polnische Regierung besänftigen.

Auch aus diesem Artikel wird deutlich, dass die Obama-Regierung Bushs Pläne für einen globalen US-Raketenabwehrschild keinesfalls aufgegeben hat, sondern mit neuen mobilen Komponenten zu perfektionieren gedenkt. (Infos dazu unter http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP18609_310809.pdf und http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP23209_231009.pdf)

Der polnische Verteidigungsexperte Stanilko hat in einer Hinsicht vollkommen Recht. Die in Europa aufgestellten US-Abfangraketen bieten keinem europäischen Land Schutz. Sie sollen ja auch nur die USA vor einem Vergeltungsangriff mit den russischen oder chinesischen Interkontinentalraketen bewahren, die einen atomaren Erstschlag der USA gegen diese beiden Länder "überlebt" haben.

Die Länder Europas sind nur dann sicher, wenn sie sich von der aggressiven Welteroberungspolitik des US-Imperiums abkoppeln und aufhören, den US-Kriegstreibern und ihrem Angriffspakt NATO ihre Soldaten als Fremdenlegionäre zur Verfügung zu stellen. Dann wird der unaufhaltsame Staatsbankrott den USA schon bald ihre Grenzen aufzeigen, und die Welt kann sich um ihre wirklichen Probleme kümmern, um den Klimawandel, den Hunger und die vielen anderen Katastrophen.



Critics call Poland Patriot missile plan a symbolic gesture

Germany-based unit is likely to be sent as early as the spring

By Nancy Montgomery

Mideast edition, Thursday, November 26, 2009

HEIDELBERG, Germany — Soldiers from U.S. Army Europe's Patriot missile battalion could be deploying to Poland as soon as the spring for a six-month rotation as part of the Obama administration's new missile defense plan in Eastern Europe.

But critics say the Patriot deployment — the first to put U.S. troops in Poland — is nothing more than a symbolic, diplomatic gesture.

U.S. Army Europe officials were in Warsaw working on the agreement shortly before Vice President Joe Biden traveled to Poland last month in the wake of the White House decision to change the Bush administration's missile defense plan. Biden reassured Polish leaders that the new plan — although scrapping putting long-range missile interceptors in Poland — did not leave the country out of the loop. And he announced that a U.S. Patriot missile battery of about 100 soldiers would soon arrive on Polish soil.

U.S. Army Europe declined to confirm any upcoming Patriot deployment.

"There are no Patriots in Poland yet," said USAREUR spokesman Col. Bryan Hilferty. "It's mostly pre-decisional at this point."

Still, the battery is expected to come from U.S. Army Europe's one remaining Patriot unit, the 5th Battalion 7th Air Defense Artillery, based in Kaiserslautern.

"It is coming from Germany," said Jan Filip Stanilko, an analyst at the Warsaw-based Sobieski Institute, a political think tank. "It was settled during previous negotiations."

The previous negotiations were under the Bush administration, which had agreed as part of its ballistic missile-defense posture to place 10 ground-based, long-range missile interceptors on a base in Poland. The Patriot battery was an add-on, said John Pike, director of globalsecurity.org.

The intent of the Patriot was to guard and defend the missile base from potential Russian attack, Pike said.

But the Obama plan scrapped the Polish interceptors. Instead, it calls for sea-based interceptors in the Mediterranean.

So it's not clear to Pike and others just what the Patriot battery would now protect.

"It's totally nonsense," Stanilko said. "One battery doesn't change anything. It can defend one district (of a city.) From a military point of view, it's irrelevant; it won't defend Poland at all. It's a symbolic gesture."

Pike seconded the opinion. "A complete waste of everybody's time in order to save face," he said.

But not everyone agrees. An analysis by Stratfor, a private geopolitical intelligence group, concluded that Biden's Poland visit "reasserted American commitment to (Polish) security and promised the delivery of other weapons such as Patriot missile batteries, an impressive piece of hardware that really does enhance regional security ...," according to its Web site.

Stanilko said the country would need 10 to 15 batteries to be protected from incoming missiles.

"There are four batteries just for Tokyo," Pike said. "I think Japan has a total of 20."

What the Polish government really seeks, Stanilko said, is American boots on its ground and permanent bases, to tie U.S. defense to the country with a small military and a long history of being invaded.

"Americans can move this installation and move out. We wanted something entrenched, unmovable," he said.

Poland figures that the U.S. would be more likely to respond if Poland were attacked if Americans were on the ground.

Stanilko pointed out that Poland had defense pacts with Great Britain and France before it was invaded in 1939. But neither came to its defense as it was invaded by both Germany and the Soviets.

After 40 years of Soviet domination, Poland views Russia as its biggest threat. "It's from historical experience," Stanilko said. "If you ask any neighbor of Russia, they say that they are aggressive and imperialist."

In July, influential political figures Lech Walesa and Vaclav Havel, among others, wrote an open letter to President Barack Obama warning him that Russia "is back as a revisionist power pursuing a 19th-century agenda with 21st-century tactics and methods."

And Poland's fears were fanned again at the beginning of the month with news of a large Russian military exercise with Belarus that Poles said simulated firing nuclear missiles and practicing an amphibious landing on Poland's coast.

Moscow insisted that the exercise was to help "ensure the strategic stability in the East European region," according to news reports.

In addition to the Patriots, land-based Standard Missile-3s — being developed to provide theaterwide defense against medium- and long-range ballistic missiles — could be placed in Poland in 2015, according to the Obama plan.

But none of the missile defense plans really protect Poland, said Stanilko, who is critical of his own government's reliance on the U.S. or NATO for protection rather than build up its own military.

"America has no ability to help us," he said. "There are no strategic plans for central Europe. Even if the U.S. wanted to help us during a Russian invasion, hypothetically. We have no infrastructure, no ports, no airport big enough to receive troops. There are no procedures, no plans, no war games. It's absurd to promise defense without the ability to do that."